



Bild: Ruth Frenk



Bild: iStock

«Bei uns war alles ganz normal»

Autorenlesung mit Ruth Frenk

Ruth Frenk wurde 1946 als Tochter niederländisch-jüdischer Überlebender des KZ Bergen-Belsen in Rotterdam geboren. Ihre Autobiographie «Bei uns war alles ganz normal» handelt von der Geschichte ihrer jüdischen Familie in der Nazizeit und ihrer wilden Reise durch die Welt der Kultur in Europa und den USA. Seit 1974 lebt sie in Deutschland, wo sie sich als Jüdin und Tochter von Überlebenden stark mit den Themen Holocaust und Antisemitismus positioniert hat, beispielsweise mit etlichen Programmen mit Jüdischen Liedern und Chansons.

Datum Montag, 3. November 2025, 19.00 Uhr

Ort Ulrichshaus, Gaissbergstrasse 1, Kreuzlingen

Eintritt frei **Anmeldung** ohne

Frühchristliche «Ökumene» in Nordafrika

Vortragsabend

In der Spätantike war das Christentum rund um das Mittelmeer die bestimmende Religion. Von Nordafrika aus prägte Augustinus als Theologe, Philosoph und Kirchenvater das europäische Denken über viele Jahrhunderte. Ab 630 setzte die islamische Expansion ein, in deren Folge die Araber bis 698 ganz Nordafrika eroberten. Nach damaliger Auslegung des islamischen Gesetzes waren die muslimischen Herrscher dazu verpflichtet, die Gegenwart anderer Buchreligionen – also Christen und Juden – zu tolerieren. Julian Schuler und Mouez Khalfaoui berichten von einer interreligiösen Projektreise nach Tunesien und werfen einen spannenden Blick auf die frühchristliche «Ökumene» in Tunesien und auf Augustinus.

Datum Dienstag, 4. November 2025, 19.30 Uhr

Ort Türkische Moschee, Bergstrasse 5a, Kreuzlingen

Eintritt frei **Anmeldung** ohne

Die Stellung des Islams in der Gesellschaft

Abendveranstaltung mit Referaten und Podiumsdiskussion

Muslime und Musliminnen leben in unserem Land und sind Teil unserer Gesellschaft. Doch wie öffentlich darf der Islam sein? Sollen sich Muslime möglichst unauffällig verhalten und sich den hiesigen Sitten und Gebräuchen anpassen? Oder soll es ihnen ermöglicht werden, ihre Kultur und ihre Religion offen zu leben und das auch sichtbar zu machen? Wie können sie sich Gehör verschaffen für ihre Anliegen? Wo gibt es Grenzen? Wo liegen die Ängste? Wer vertritt welche Machtansprüche? Wie kann die Kantonsregierung das Verhältnis zu den privatrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften rechtlich gestalten?

Impulsreferate

Eine Auslegeordnung zur Stellung des Islams in unserer Gesellschaft und mögliche Wege des Miteinanders von verschiedenen Religionen und Gruppen

Christina Aus der Au, Präsidentin des Evang. Kirchenrates

Der religionspolitische Kontext des Islamischen Religionsunterrichts (IRU) im Kanton Thurgau

Matthias Loretan, Präsident Interreligiöser Arbeitskreis TG

Podiumsdiskussion

- Walter Schönholzer, Regierungspräsident des Kantons Thurgau, Departement für Inneres und Volkswirtschaft
- Rehan Nezir, Imam, Kreuzlingen
- Dilara Avsar, Vorstand die Mitte Weinfelden, Kantonsratskandidatin
- Marcel Wittwer, Kantonsrat EDU
- Moderation: Nicole Freudiger (Radio SRF, Perspektiven)

Datum Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr

Ort Rathaussaal, Rathausstrasse 2, Weinfelden

Eintritt frei **Anmeldung** ohne